

LAUTER ALS PUNK



Paul McCartney und Tony Wilson

Im Frühling 1978 stand «Mull of Kintyre» während zehn Wochen an der Spitze der Schweizer Hitparade. Die Geschichte hinter dem Hit.

Im Jahr eins nach der Punkexplosion wäre «Boil Crisis» die logische Single für Paul McCartney gewesen. Doch anstatt des Punkrockers veröffentlichte er den schottischen Walzer «Mull of Kintyre», eine Ode an seine temporäre Heimat. Auf Anraten seines Treuhänders hatte Paul 1966 die High Park Farm bei Campbeltown auf dem Mull of Kintyre an der schottischen Westküste gekauft. Zunächst konnte er nicht viel damit anfangen, da sie auf einem windigen Hügel stand und baufällig war. Erst 1969, nach seiner Heirat mit Linda, die sich in die wildromantische Landschaft verliebt hatte, wurde die Farm zu McCartneys Refugium und Arbeitsort.

BURNOUT

1969 zerbrachen die Beatles an ihren künstlerischen und geschäftlichen Differenzen. John Lennon wollte eine Scheidung, es wurde eine Kampfscheidung. In der Dokumentation «Wingspan» (2001) erinnert sich Paul: «Ich wurde für ein paar Wochen verrückt.» Während Tagen verliess er das Bett nicht, begann paranoid zu werden und ernähr-

te sich nur noch von Alkohol. Ohne Arbeit kam er sich nutzlos vor, es war ihm aber egal, ob er was tat oder nicht. Die klassischen Symptome eines Burnouts also. «Aber in der Tiefe meiner Verzweiflung war Linda hier und sagte: «Es wird gut werden, du kommst hier raus.» (...) Ich bin nicht sicher, ob ich überlebt hätte, wenn ich alleine gewesen wäre.»

Wegen den Streitigkeiten waren Pauls Finanzen eingefroren, die Familie lebte von Lindas Ersparnissen. «Es gab keine Möbel in der Farm, also baute ich ein Bett, habe eine Matratze über ein paar Kartoffelschachteln gelegt (...) Es war sprichwörtlich an der Zeit, das Haus neu zu bauen, dann dass Zuhause und schlussendlich die Musik», so Paul. Als Heimwerker renovierte er die Farm, in der Scheune richtete er sich ein Studio ein, das zunächst Rude Studio, später Spirit of Ranachan hiess. Fortan verbrachte Familie McCartney ihre Sommer in Schottland. Auf der Farm wurde sie Vegetarier, plante und führte Paul den Rechtskrieg, um aus den Verträgen mit den Beatles herauszukommen, gründete mit Linda und Denny Laine die Wings, schrieb Songs und nahm Demos auf, bevor es jeweils im Herbst zurück nach London und ins Showbusiness ging.

DUDELSACK

Als er mit den Wings «Mull of Kintyre» auf seiner Farm aufnahm, waren McCartneys Lebensumstände besser als 1969, doch er stand erneut vor beruflichen Problemen. Wie damals war Linda schwanger, nun mit James. Der Geburtstermin war Anfang September. Somit unterbrach

McCartney die Aufnahmen für das Album «London Town». Adoptivtochter Heather kam in die Pubertät und lebte diese mit Konflikten mit Paul aus. Erneut kam es bei den Wings zu einer Umbesetzung, Gitarrist Jimmy McCulloch zog das Band- dem Farmleben vor und schloss sich im Sommer den Small Faces an, Schlagzeuger Joe English kehrte kurz nach den Aufnahmen von «Mull of Kintyre» – von Heimweh geplagt – in die USA zurück. Die Wings mit Paul, Linda und Denny Laine waren also wieder das Trio von Ende 1973 und dem Album «Band on the Run». Wie ein guter Whiskey begann «Mull of Kintyre» zu reifen. Paul hatte bemerkt, dass die schottischen Hymnen älteren Datums waren. Im Sommer 1973 spielte er eine erste Demoversion auf dem Klavier ein, 1976



Campbeltown pipe band mit Joe English, Linda und Paul McCartney und Denny Laine

schrieb er den Refrain. An einem Sommertag 1977 sassen er und Denny Laine mit ihren Gitarren, Stift, Papier und einer Flasche Whiskey abseits der Farm in einer Wiese, schauten aufs Meer und vollendeten den Song. Es war die übliche Arbeitsweise, Laine und McCartney halfen sich bei ihren Songs gegenseitig aus. Da Denny Laine einen grossen Teil zum Text beigesteuert hat, erschien «Mull of Kintyre» mit der Autorenangabe McCartney/Laine. Text und Musik drücken die Sehnsucht nach einem Rückzugsort in stressigen Zeiten oder nach weiten Reisen aus.

Da es für Paul eine Liebeserklärung an die Region war, stellte er sich eine Dudelsackbegleitung vor. Hierfür kontaktierte er Tony Wilson, den Pipe Major der Campbeltown Pipe Band. Die konservativeren Mitglieder waren erst gegen eine Mitwirkung, da sie fürchteten, ihre Tradition aufzugeben. Zunächst aber musste Paul den Song wegen den Dudelsäcken von C-Dur nach A-Dur transponieren. «Wir sassen in der Küche, und ich bat ihn, etwas zu spielen, während ich die Akkorde ausarbeiten wollte. Er meinte nur, wir gingen besser in den Garten, Dudelsäcke seien sehr laut», so Paul in «Wingspan». Am Abend des 9. August 1977 kam die 14-köpfige Campbeltown in vollem Habitus mit Kilt und Bärenfellmütze auf die Farm. Die Aufnahmen fanden neben der Scheune statt. Die Band hatte das Arrangement geprobt, und so war die Aufnahme in einem Take im Kasten. Danach offerierte Paul Sandwiches und schubkarrenweise Bier. Es gab eine Party, an der die Jugendlichen in der Band nicht mitfeiern konnten, da sie anderntags zur Schule gehen mussten.

PUNK

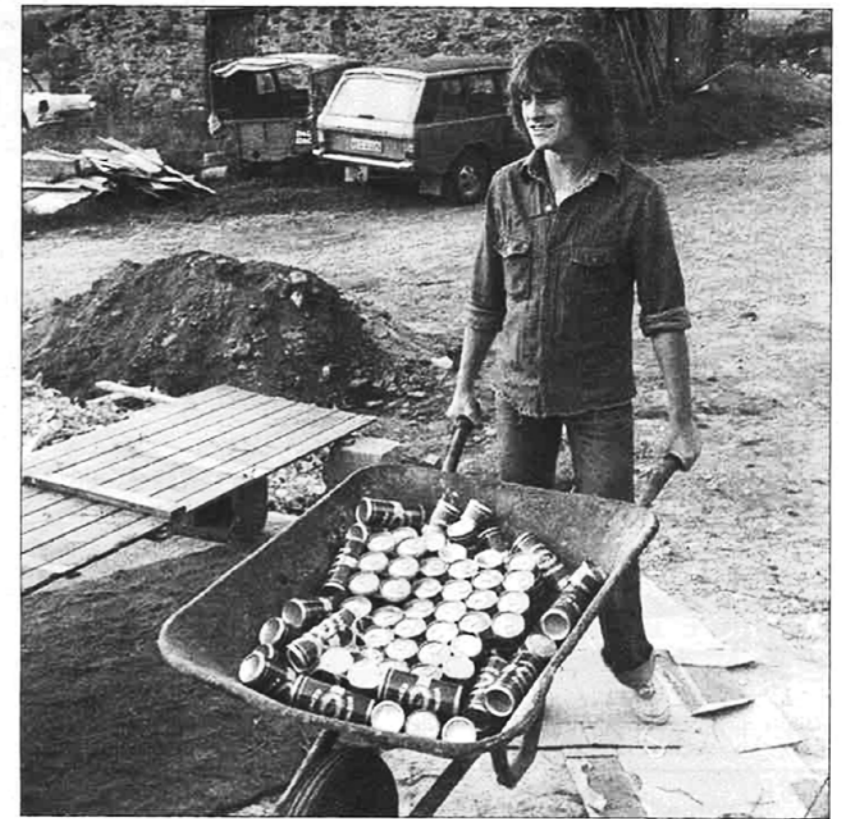
Einerseits wollte Paul «Mull of Kintyre» als Single veröffentlichen, andererseits hatte er grosse Zweifel: «Ich hätte es fast nicht veröffentlicht... zu dieser Zeit war alles Punk», so

Paul. Mit dem Punk galten die Bands der späten 60er und frühen 70er als uncool. Glen Matlock wurde bei den Sex Pistols durch Sid Vicious ersetzt, da er die Beatles mochte und seinen Bass wie Paul McCartney gespielt hatte. Möglicherweise als Antwort auf diese Episode spielten die Wings den Punkrock «Boil Crisis» ein, eine spöttische Persiflage mit Hauptakteur Sid im Song. Da Paul wusste, dass ihm «Boil Crisis» übel genommen würde, verzichtete er bis heute auf eine Veröffentlichung. Die Punks ihrerseits rockten landauf landab mit Punkmusik in den Clubs und Pubs ab und legten danach zum Chillen «Mull of Kintyre» auf. Stieftochter Heather hing zum Missfallen Pauls in der Punkszene ab, zuhause liess sie die Sex Pistols und The Damned laufen. 1979 konnte Heather bei den Aufnahmen eines weiteren unveröffentlichten Punksongs, «MAS», die Backvocals shouten.

PORNO

Offiziell bestreitet das British Board of Film Classification den Mull-of-Kintyre-Test als Zensurmass. Bei diesem darf ein erigierter Penis nicht in grösserem Winkel vom Körper abstehen als der Vertikalwinkel der Halbinsel Kintyre, um nicht als Pornografie gewertet zu werden. Pornos standen am Anfang des zweiten Songs der Single, «Girls School». Paul schrieb den Song im November 1975 während den Ferien auf Hawaii, in derselben Woche wie «Silly Love Songs». Ihm waren im Anzeigenteil einer Zeitung die Filmtitel der Pornokinos aufgefallen: «Ich mochte nur die Titel davon, und so nahm ich alle, die ich auf der Seite finden konnte, und machte einen Song daraus.» So heisst es im Text: «Sleepy Head, Kid Sister; 18 years and younger, boy, Yuky's a cool school mistress, head nurse is sister scala now she's a spanish doll...»

Eingespielt haben die Wings «Girls School» während den ersten Aufnahmen zum Album «London Town». «Girls School» ist ein Uptempo-Rocksong, den die Marketingspezialisten bei EMI als A-Seite veröffentlichen wollten. «In meinem Fall müssen Künstler und Plattenfirma mit einer Veröffentlichung einverstanden sein», so Paul. Er wollte «Mull of Kintyre» als A-Seite haben, man einigte sich auf eine Doppel-A-Seiten-Single.



MISSTÖNE

«Mull of Kintyre» stammt aus den Sessions zum Album «London Town», das am 31. März 1978 erschien. McCartney verzichtete jedoch darauf, den Song nach der Veröffentlichung als Single auf «London Town» zu nehmen. «Es war falsch, «Mull of Kintyre» nicht auf das Album zu nehmen, dieses hätte sich weit besser verkauft. Doch manchmal liebe ich solche unkommerziellen Entscheide», meint Paul rückblickend. Capitol Records, McCartneys US-Label, entschied, für Kanada und die USA, lediglich «Girls School» als A-Seite zu nehmen. Während «Mull of Kintyre» weltweit die Chartspitzen erklomm, gab es in Kanada nur einen 34. und in den USA einen 33. Rang. Als Folge wechselte McCartney Ende 1978 mit dem damals höchstdotierten Vertrag für sechs Jahre zu Columbia. Denny Laine, der seit 1971 von McCartney einen Wochenlohn für seine Arbeit bei den Wings erhielt, fragte nach den Millionenverkäufen von «Mull of Kintyre» nach einem Bonus. Doch Paul lehnte ab. Als Denny Laine später Schwierigkeiten mit den Steuern hatte, kaufte ihm Paul die Songrechte ab. Die Mitglieder der Campbeltown Pipe Band wurden bar mit 30 Pfund pro Mann entlohnt, für den Videoclip erhielten sie 300 Pfund.

ERBE

Nach der Veröffentlichung stieg der Tourismus in der Region Kintyre um 20 Prozent an. Mit 2,1 Millionen verkauften Exemplaren in England war «Mull of Kintyre» bis 1984 die meistverkaufte Single und ist bis heute die erfolgreichste Non-Charity-Single. Diesen Rekord hielt Paul bereits, mit den Beatles und «She Loves You». Am 14. Januar 1978 stieg «Mull of Kintyre» auf Rang 12 in die Schweizer Hitparade ein, zwei Wochen später war die Single Nummer 1 und blieb dies für zehn Wochen (eine Woche länger als in Grossbritannien), ehe sie sich am 24. Mai mit einem 14. Platz daraus verabschiedete. Dennoch ist «Mull of Kintyre» nicht sein erfolgreichster Song, «Hope of Deliverance» verkaufte sich 1993 vier Millionen Mal, vor allem in Deutschland und Lateinamerika.

Yves Baer